

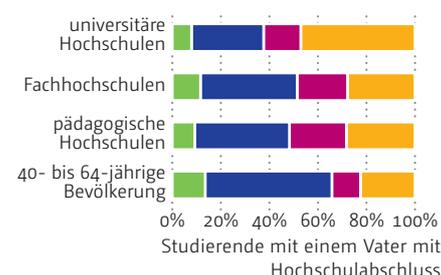
Studierende mit Akademikern als Väter eingeschrieben, als es junge Personen mit akademisch gebildeten Vätern gibt.

Diese abweichende soziale Zusammensetzung der Studierenden der universitären Hochschulen basiert zum einen auf dem bereits sozial selektiven Zugang zum Gymnasium (Scharenberg, Wohlgemuth & Hupka-Brunner, 2017; Buchmann, Kriesi, Maarten et al., 2016; Felouzis, 2014; Hupka-Brunner & Wohlgemuth, 2014), dem wichtigsten Zubringer zu den universitären Hochschulen; zum anderen zeigt die Forschung, dass die Studienfachwahl und die Wahl des Hochschultyps ebenfalls einen Zusammenhang mit dem Bildungsgrad der Eltern aufweisen (Denzler, 2011; Buchmann, Sacchi, Lamprecht et al., 2007).

Werden die einzelnen Fachbereiche nach der sozialen Herkunft der Studierenden betrachtet, zeigt sich bis auf einzelne Ausnahmen dasselbe Bild wie bei der Auswertung nach Hochschultyp: sämtliche Fächer, die an Universitäten oder an der ETH gelehrt werden, finden sich im oberen rechten Quadranten. Das sind Fächer, die häufiger von Studierenden besucht werden, deren Eltern über eine akademische Ausbildung verfügen. Einzige Ausnahme ist das Fach Kunst, das an Fachhochschulen gelehrt wird, aber von der Studierendenschaft her mit den universitären Hochschulen vergleichbar ist. Die Geistes- und Sozialwissenschaften an den Universitäten sowie das an der Fachhochschule gelehrt Fach Design nehmen eine Mitteposition ein, die anderen Studienrichtungen der Fachhochschulen sowie die Lehrpersonen ausbildung weisen allesamt geringere Anteile an Akademikerkindern auf (→ Grafik 202).

201 **Bildungsherkunft nach Hochschultyp, 2013**

Daten: BFS (SAKE, Soziale Lage der Studierenden); Berechnungen: SKBF

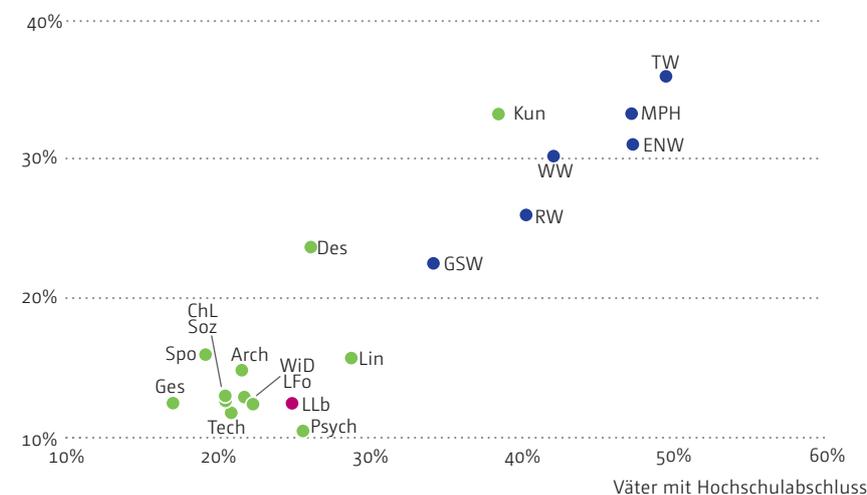


- obligatorische Schule
- Sekundarstufe II
- höhere Berufsbildung
- universitäre Hochschulen, pädagogische und Fachhochschulen

202 **Bildungsherkunft der Hochschulstudierenden nach Fachbereich, 2013**

Daten: BFS (Soziale Lage der Studierenden); Berechnungen: SKBF

Mütter mit Hochschulabschluss



- Arch Architektur
- ChL Chemie und Life Sciences
- Des Design
- ENW exakte und Naturwissenschaften
- Ges Gesundheit
- GSW Geistes- und Sozialwissenschaften
- Kun Musik, Theater und andere Künste
- LFo Land- und Forstwirtschaft
- Lin Angewandte Linguistik
- LLb Lehrkräfteausbildung
- MPH Medizin und Pharmazie
- Psych Angewandte Psychologie
- RW Recht
- Soz Soziale Arbeit
- Spo Sport
- Tech Technik und IT
- TW technische Wissenschaften
- WiD Wirtschaft und Dienstleistungen
- WW Wirtschaftswissenschaften

- Fachhochschulen
- universitäre Hochschulen
- pädagogische Hochschulen

Migrationshintergrund

Der Anteil Studierender mit Migrationshintergrund an den Schweizer Hochschulen ist eher klein. Zwar kommen viele Ausländerinnen und Ausländer zum Studium in die Schweiz (sogenannte Bildungsausländer), vor allem an die universitären Hochschulen, aber Personen mit Migrationshintergrund, also Schweizerinnen und Schweizer, deren Eltern beide im Ausland geboren